

Über paläarktische Coleopteren II.

Von Leopold Mader, Wien

1. *Chrysomela analis* L. Ich bin gezwungen, nochmals die Zugehörigkeit dieser Art in die Gattung *Chrysomela* und nicht *Hydrothassa* zu unterstreichen.

Zu meiner Notiz im Ent. Anzeiger 1931, pag. 19 schreibt mir Herr Jan Roubal: „... mache ich Sie darauf aufmerksam, daß ehemalige *Chrysomela analis* L. wirklich eine *Hydrothassa* Thoms. ist, wie das Weise, Deutsche Entom. Ztschr. 1915, 435 klargestellt hat und wie ich mich schon damals prüfungsweise überzeugt habe. Wohl wollen Sie diese Bemerkung vergleichen und meinen Nachweis nachträglich publizieren.“ Ich bin nicht in der Lage, weder Weise noch Roubal rechtzugeben, jedoch besagt Roubals Schreiben an mich, daß, wenn ich nicht widerrufe, er es tun wird. In diesem Falle wäre ein noch größerer Wirrwarr und um dies zu verhindern, bin ich nochmals zu Feststellungen gezwungen.

a) Weise, Deutsche Ent. Ztschr. 1915, pag. 434—436, gibt eine Übersicht der Chrysomelinae, welche für den neuen Coleopt. Catalogus bestimmt ist. Er bespricht einige (exot.) Gattungen, die mit unserer kritischen Art nichts zu tun haben und der letzte Satz seiner einleitenden Bemerkungen lautet kurz und bündig: „*Chrysomela analis* L. ist eine *Hydrothassa* neben *aucta*“. Warum? Dies sagt er nicht und dieses „Warum“ muß man sich aus seinem Schlüssel der Gattungsgruppen entnehmen. Er trennt so:

„4. Epipleuren der Flügeldecken am Innenrande gänzlich oder wenigstens nahe der Spitze bewimpert: *Chrysomelini* (inkl. *Chrysomela*).

4' Epipleuren kahl: *Phaedonini* (inkl. *Hydrothassa*).“

Logischerweise muß man jetzt annehmen, das *Chr. analis* L. die Epipleuren nicht bewimpert hat. Dies ist unrichtig, denn es ist dies der Fall, wie ich bereits ausdrücklich festgestellt habe. Somit bleibt nur die Möglichkeit, das Weise die Wimpern nicht gesehen hat und deshalb den Irrtum beging. In der Tat sind diese Wimpern am unversehrten Tiere gar nicht oder nur äußerst schwer zu sehen. Ich habe aber bereits hingewiesen, daß, wenn man eine Flügeldecke amputiert, man diese Wimpern mit einer guten Lupe sehr deutlich sieht. Blicke noch eine Möglichkeit, daß ich *Chr. analis* nicht kenne. Dies kommt aber gänzlich außer Betracht, denn dann

müßten alle *Chr. analis* der bedeutendsten Sammlungen, auch jene des Wiener Staatsmuseums, falsch sein.

b) Wenn Roubal behauptet, daß er sich von Weises Feststellung prüfungsweise überzeugt hat, dann ist er in denselben Fehler Weises verfallen, er hat nicht genügend untersucht. Ich ersuche daher alle Entomologen, bevor sie gegen meine derzeitige Feststellung Stellung nehmen, Flügeldecken der *Chr. analis* zu amputieren und sich von der Richtigkeit meiner Darlegungen zu überzeugen.

c) Wenn jemand *Chr. analis* in die Gattung *Hydrothassa* reiht, hat er sofort das Gefühl, daß jetzt dieser Art Gewalt angetan wurde. Autoritätsglaube mag wohl schön und mitunter notwendig sein, ist aber nicht immer praktisch. Ich halte ausdrücklich meine Feststellungen im Ent. Anz. 1931, p. 19 und 20, vollinhaltlich aufrecht. *Analis* L. ist eine *Chrysomela*.

Coccinellidae.

1. *Epilachna chrysomelina* a. *manca* Mader. Zu dieser von mir im Entomol. Anzeiger 1929, p. 110 berichteten Aberration mit fehlenden Makeln, daselbst 1 und 2 fehlend, gesellen sich noch zwei weitere Formen von den Balearen. Es fehlt entweder Punkt 5 oder die Punkte 5 und 6. Die Punkte sind gezählt nach meiner „Evidenz der paläarkt. Coccinelliden“.*)

2. *Hippodamia 13-punctata* L. Von dieser Art sind mir weitere Aberrationen bekannt geworden. Punktzählung nach meiner „Evidenz“, Tafel 3, Fig. 1.

a) ab. *marginepunctata* nov. — Fld. mit 4 Punkten. Formula: 2, 4. — Diese Aberration kann in meiner „Evidenz“, T. 3, Fig. 14, eingezeichnet werden.

b) ab. *terna* nov. — Fld. mit 6 Punkten. Formula: 1, 2, 3. — Kann in meiner „Evidenz“, T. 3, Fig. 16, eingezeichnet werden.

c) ab. *postsignata* nov. — Fld. mit 7 Punkten. Formula: $\frac{1}{2}$, 4, 5, 6. — Kann in meiner „Evidenz“, T. 3, Fig. 20, eingezeichnet werden.

d) ab. *8-signata* nov. — Fld. mit 8 Punkten. Formula: 2, 3, 4, 6. — Kann in meiner „Evidenz“, T. 3, Fig. 24, eingezeichnet werden.

*) Erschienen als Beilage der Zeitschrift der Naturbeobachter und Sammler in Wien, ab 1926.

3. *Hippodamia 7-maculata* Deg. Weise muß die Abbildung, die Herbst von seiner *Cocc. oblonga* gibt, nicht angesehen haben, denn er beschreibt die Herbst'sche Form als a. *berulae* Ws. und unterlegt der *oblonga* Hbst. eine andere Formel. Ich bin in meiner „Evidenz“ Weise gefolgt und stelle nach Einsichtnahme in die Herbst'sche Originaldiagnose und Abbildung folgendes richtig:

a) ab. *oblonga* Hbst. (= *berulae* Ws.). Formula: $\frac{1}{2}$, 1, 3, 4, 5, 6 (Mader, „Evidenz“, T. 8, Fig. 11).

b) ab. *Herbsti* Mader, nom. nov. (= *oblonga* Weise, non Herbst). Formula: 1, 3+ $\frac{1}{2}$, 4, 5, 6 (Mader, „Evidenz“, T. 8, Fig. 12).

Es sind also in meiner „Evidenz“, p. 60, und T. 8, Fig. 11 und 12, diese Richtigstellungen vorzunehmen.

4. *Adonia variegata* Goeze. Neu sind folgende Aberrationen, Punktzählung nach T. 9, Fig. 18:

a) ab. *Schaubergeri* nov. Fld. mit 11 Punkten u. Verfließungen. Formula: 2+3+ $\frac{1}{2}$, 4, 5, 6. — Südtirol. In meiner „Evidenz“ T. 11, als Figur 30 a nachzutragen.

b) ab. *Grundmanni* nov. Fld. mit 13 Punkten, die Punkte 4 und 6 verflossen. Formula: $\frac{1}{2}$, 1, 2, 3, 4+6, 5. — Einige Stücke aus China (Kiautschau). In meiner „Evidenz“, T. 12, als Fig. 10 a nachzutragen.

5. *Adalia ronina* Lewis. Ich konnte die Type der von Lewis 1896 in *Annals and Magazin of Natural History* (London), XVII. Serie VI, p. 27, beschriebenen *Coccinella ronina* studieren und feststellen, daß diese Art in die Gattung *Adalia* Mls. gehört und daselbst sich eng an *Adalia conglomerata* L. anschließt und eine dunkle Aberration (noch viel dunkler als *reticulum* Ws.) derselben darzustellen scheint. Auf jeder Flügeldecke sind bloß mehr die vordere und hintere Scheibenmakel hell, alles übrige ist bis gänzlich schwarz. Mehr Material wird einst erweisen, ob *conglomerata* L. in Japan durch *ronina* Lew. ersetzt ist.

6. *Adalia bipunctata* L. — Olivier beschrieb in *Encyc. Méth.* 1791, VI, p. 77, Nr. 123, und in *Entomologie* VI., 1808, p. 1069, Nr. 95, eine *Coccinella hastata* und bildete sie auch auf Platte IV, Figur 52 a, b ab. Die Abbildung zeigt eine große Ähnlichkeit mit *Coccinella hieroglyphica* L. und der Diagnose ist nichts Entscheidendes zu entnehmen. Deshalb finden wir bei den nachfolgenden Autoren *hastata* Ol. einmal bei *Adalia bipunctata* L., ein andermal bei *Cocc. hieroglyphica* L. Ich bin in meiner „Evidenz“ glücklicherweise der ersteren Ansicht gefolgt. Um dem

Schwanken ein Ende zu bereiten, stelle ich ausdrücklich fest, daß Olivier 1808 auch die *C. hieroglyphica* L. (p. 1000) und *C. flexuosa* F. (p. 999) beschrieben und beide auch auf Platte V, Figur 64 (die erstere) und Figur 63 (die letztere) abgebildet hat. Die Abbildungen sind unverkennbar. Nachdem nicht anzunehmen ist, daß der scharfsichtige Olivier ein und dasselbe Tier im gleichen Werke zweimal beschrieben und abgebildet hätte, nachdem *Adalia bipunctata* L. *hastata*-ähnliche Aberrationen hervorzubringen vermag, wollen wir uns endgiltig der schon von Mulsant (1846, *Sécuripalpes*, p. 56) vertretenen Ansicht anschließen und *hastata* Ol. als eine Aberration der *Adalia bipunctata* L. betrachten.

7. *Adalia fasciatopunctata* ab. *perplexa* nov. Diese Aberration überrascht durch den Umstand, daß sie obwohl zu den dunklen Formen gehörend im vorderen Drittel der Flügeldecken die schwarze Zeichnung stark rückgebildet. Von Punkt 1 ist nur ein winziges Restchen an der Basis vor der Schulterbeule vorhanden, Punkt 2 fehlt gänzlich, Punkt 3 vorhanden und mit der schwarzen Naht verbunden. Punkt 4 steht vollkommen isoliert. Die Punkte 5, 6, 7, 8 und 9 sind so verbunden, wie bei a. *dorsuaria* Md. Die Formel wäre sonach: 4, 5+6+6, 7+8+8, 5+7, 3+6+8+9 (an der Naht). Halsschild mit M-förmiger Zeichnung. — Turkestan.

8. *Coccinella 11-punctata* L. subsp. *ainu* Lew. Ich konnte Typen der von Lewis 1896 in Ann. and Mag. of Nat. Hist. XVII, Serie VI. p. 27 beschriebenen *Coccinella ainu* studieren und stelle fest, daß dieselbe eine Subspezies der zur Rassenbildung so sehr neigenden *Cocc. 11-punctata* L. ist und dieselbe in Japan vertritt.

9. *Coccinula Crotchii* Lewis. Von dieser Art, beschrieben 1879 von Lewis in Ann. and Mag. of Nat. Hist. IV, Serie V. p. 466, hätte ich ebenfalls Gelegenheit Typen zu prüfen. Demnach gehört diese Art in die Gattung *Coccinula* Dobzhansky und schließt sich daselbst an *14-pustulata* L. an. Eine Abbildung dieses sehr hübschen Tierchens befindet sich in meiner Evidenz Tafel 36, Fig. 1.

(Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Mader Leopold

Artikel/Article: [Über paläarktische Coleopteren. II. 87-90](#)